

PRESSEMITTEILUNG 11/2015

Berlin, den 13. November 2015

Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Peter H. Coenen

Dr.-Ing. Walter Fleischer

Stefan Kölbl

Peter Markus Löw

Adalbert Wandt

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT Service GmbH

Autobahn Tank & Rast GmbH

Berufsgenossenschaft der
Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine
und Erden e.V.

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr,
Logistik und Entsorgung e.V.

Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

Domier Consulting GmbH

Eurovia Infra GmbH

Hauptverband der
Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

J. Friedrich Storz Verkehrswegebau
GmbH & Co. KG

Kapsch Telematik Services GmbH

KEMNA BAU
Andreae GmbH & Co. KG

Road Account

SVG Bundes-Zentralgenossenschaft
Straßenverkehr eG

Tensar International GmbH

Toll Collect GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband Beratender Ingenieure e.V.

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen
Kraftfahrzeughersteller e.V.

Verein Deutscher
Zementwerke e.V.

Zentralverband Deutsches
Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches
Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Zusätzliche Aufgaben für Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft

Höhere Transparenz und besseres Controlling bei Ausgaben für Bundesfernstraßen

Der Bundestag hat gestern per Gesetzesbeschluss die Aufgaben der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) des Bundes ausgeweitet. Ab 2016 wird das Bundesunternehmen alle Zahlungsströme für den Bau, Erhalt und Betrieb von Bundesfernstraßen über sein Finanzmanagementsystem abwickeln. Bisher war die VIFG nur für Zahlungen aus dem Aufkommen der Lkw-Maut zuständig. „Das schafft höhere Transparenz über die Kosten von Projekten und deren Entwicklung in der Umsetzungsphase. Für Ministerien und Parlament wird es damit einfacher, den Mitteleinsatz zu optimieren und das Budget effektiv zu kontrollieren“, begrüßte Dr. Peter Fischer, Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität den Gesetzesbeschluss. „Damit verbessern sich auch die Datengrundlagen zur Bilanzierung der Autobahnen und Bundesstraßen als öffentliches Vermögen“.

Ende November wird das Parlament das Haushaltsgesetz 2016 verabschiedet. Darin ist vorgesehen, im zugehörigen Straßenbauplan Bauvorhaben übersichtlicher darzustellen, um auch hier Kostenabweichungen schneller identifizieren zu können. Die beiden Initiativen zur Verbesserung der Transparenz waren im vergangenen Jahr vom Haushaltsausschuss des Bundestages ausgegangen. Dem Gesetzentwurf zur Erweiterung der Aufgaben der VIFG stimmten neben den Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und SPD auch die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu. „Es ist erfreulich, dass ein besseres Kostenmanagement und die Stärkung der VIFG einen breiten Rückhalt im Parlament haben“, stellte Fischer fest.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.